

gens von Zulicheim durch seine herrliche Wiſſenſchaft und unermüdeten Fleiß es vor vielen andern ſehr weit gebracht / wie nebst der Erfindung der Perpendicul-Uhren dessen zu unterschiedlichen Zeiten hervor gegebene Sinnreiche Schriften zur Gnüge bezeugen / unter welchen sonderlich die letzte / welche er kurz vor seinem / vor wenig Jahren / erfolgten Hintritt zu Ende gebracht / und Cosmotheon benennet / nicht die geringste ist / worinnen er nicht alleine die himmlische Körper der Wandel-Sternen / des Saturni samt seinem wunderwürdigen Ringe und des Jovis, auch diese beyde mit ihren um sich herum wandelnden Gefärten / des Martis, dieser unserer Erd-Kugel samt dem um sie herumgehenden Mond / der Veneris und des Mercurii nach ihren eigentlichen Grössen und Entfernungen / gegen dem grossen Körper der Licht-vollen Sonne proportionirt / endlich aber der Fixsternen gröſſe und fast unbegreifliche Entfernung auff eine besonders sinnreiche Art erweislich vorstellet / sondern auch / daß auff denen Wandel-Sternen oder Planeten / welche ihren Erscheinungen nach keine andere Körper / als unsere Erd-Kugel / sind / auch eben dergleichen Gewächse und Thiere / vernünfftig und unvernünfftige / welche / wo nicht alles / doch das meiste mit den unserigen gemein haben / sich befinden / durch artige Vergleichungen glaublich zu machen bemühet ist. Dieses anmuthige Wercklein / welches der Herr Author in Lateinischer Sprache hervor gegeben / hat die gelehrte Welt mit sonderer Genehmhaltung aufgenommen / und ist es so balden von andern Nationen in ihre Mutter-Sprache übersetzt / daher auch wir solches unseren Teutschen Lands-Leuten bekandt zu machen / und mitzutheilen sind bewogen worden : wir haben aber des Herrn Autoris Meynung in allem gefolgt / und solche so viel immer möglich / unverändert übersetzt / lassen im übrigen / samt ihme / einem jeglichen seine Freyheit / ob  
oder